

Oberfreiamt soll zur Marke werden

Regionalplanungsverband feierte mit Wirtschaftsverbänden die neue Website www.freiamt-mittendrin.ch.

Andrea Weibel

Das Oberfreiamt ist ein ländliches Gebiet. Genau diese will die Neue Regionalpolitik des Bundes stärken. Um das zu schaffen, sind die Regionalplanungsverbände (Replas) und die Gewerbevereine gefordert. Zumindest haben diese im Oberfreiamt die Führung übernommen. Ihr Ziel ist einfach verständlich: Das Obere Freiamt soll eine Marke werden. Am Mittwochabend zeigten sie in Muri, was sie damit meinen. Sie wollen eine klare und eigenständige Positionierung in der Region aufbauen, Unternehmen vernetzen und die Standortattraktivität besser vermarkten. Und zwar unter den zwei Wörtern: «Freiamt. Mittendrin.»

Falls sich jemand fragt, wie so das Oberfreiamt als Freiamt beworben wird – das wird es nicht ganz. Schaut man beim Logo genau hin, so entdeckt man über dem Wort Freiamt in kaum sichtbarer Schrift den Zusatz «Oberes». In der Webadresse www.freiamt-mittendrin.ch ist davon jedoch nichts mehr zu sehen. Dass sie ganz sicher nur das Oberfreiamt meinen, wird auf einer Karte auf der Website deutlich. Aber Auftritt und Logo dürfen sich über die Jahre auch verändern, erklärte Werbefachmann Andreas Gnädinger, Vizepräsident des Gewerbevereins Sins und Umgebung, der für das Logo mitverantwortlich ist.

Alle Infos übers Oberfreiamt an einem Ort abrufbar

Viel wichtiger ist die Marke, die daraus wird. Auf der Website sollen sämtliche Infos über das



Lukas Bättig, Stefan Heggli, Peter Wolfsberg und Rainer Heggli (von links) schalten per Buzzer die Website auf.

Bild: Andrea Weibel

Oberfreiamt abrufbar sein. Egal, ob jemand eine neue Stelle oder ein neues Haus im Gebiet sucht oder die besten Freizeitaktivitäten auf einen Blick sehen will. Der Slogan dazu heisst «Das Freiamt hat's in sich».

Jahrelang hat die Wirtschaftskommission der Repla Oberes Freiamt mit Vertretern der Gewerbevereine Muri und Sins sowie der Industrievereinigung Muri an dem Projekt gearbeitet. «Nun sind wir in der Phase eins, dem Markenauf-

bau», erklärt Gnädinger. Sie drucken Flyer und Buttons und starten im Juni und September grosse Plakatkampagnen. So wollen sie sich bei den Oberfreiamtämterinnen und Oberfreiamtämtern, aber auch jenen, die es gerne werden würden, bekannt machen. Am Mittwoch durften sie all das in Muri verkünden. Nun sollen auch alle Mitglieder der involvierten Vereine und Verbände diese Botschaft nach aussen tragen, um Wirtschafts- und Wohnraum zwischen Reuss und

Lindenberg zu stärken und bekannt zu machen.

Mit dem Buzzer schalteten sie die Website auf

Als offiziellen Festakt durfte je ein Vertreter der involvierten Vereine und Verbände nach vorne treten und eine Hand auf einen grossen roten Buzzer legen. Gnädinger zählte den Countdown, worauf Lukas Bättig (Gewerbeverein Muri und Umgebung), Stefan Heggli (Industrievereinigung Muri), Peter

Wolfsberg (Gewerbeverein Sins und Umgebung) und Rainer Heggli (Repla Oberes Freiamt) den Buzzer drückten.

Mit virtuellem Konfetti wurde der grosse Moment gefeiert: Sie hatten die Website online geschaltet. Ein Blick aufs Handy beweist, sie ist tatsächlich online. Nun kann die Werboffensive der neuen Marke «Freiamt. Mittendrin.» losgehen.

Mehr Infos gibt's online unter www.freiamt-mittendrin.ch